

Handout-Übersicht Fachforum V „Integration

Podium

Prof. Dr. María do Mar Castro Varela, Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin
Interkulturelle Geschlechtergerechtigkeit

Wer über Geschlechtergerechtigkeit in einer Migrationsgesellschaft nachdenkt, muss immer auch die Fallen reflektieren, die sich bei diesen Denken auftun.

Allzu oft werden Migrantinnen – dies gilt insbesondere für diejenigen, die als Muslima identifiziert werden – nur als Opfer fremder Patriarchatsregimes dargestellt. Es ist dann die Rede von "Zwangsheirat", "Ehrenmorde" etc. Dagegen bleiben die komplexen Migrationsgeschichten deutlich unterbelichtet. Beispielsweise wird verschwiegen, dass viele Migrantinnen der ersten Generation so genannte Pionierwanderinnen waren, die den Weg für ihre Familienmitglieder ebneten oder dass in den 70er Jahren wesentlich mehr Migrantinnen als deutsche Frauen berufstätig waren. Migrantinnen hatten damit, wenn wir so wollen, einen deutlichen Emanzipationsvorsprung vorzuweisen.

Wer von Geschlechtergerechtigkeit in der Migrationsgesellschaft spricht, sollte Migrantinnen als Akteurinnen betrachten, die Gewalt von Seiten unterschiedlicher patriarchaler Regimes erfahren und von der dennoch auch die Mehrheitsfrauen viel lernen können.